

Wie gut ist's dem Menschen, dem Leiden sich nah'n.

Wie gut ist's dem Menschen, dem Leiden sich nah'n,
Erkennt er die Prüfung als göttlichen Plan
Und duldet sie fromm und ergeben!
Vertrauende Seele, dich knüpft ein Band
Gar fest schon hienieden an's himmlische Land,
Wo Friede und Freude nur schweben!

Drum glücklich, wer innigen Glauben besitzt,
Und weise die Jahre des Lebens benützt,
Sich fromm für das Jenseits bereitet!
Ihm werden die Dornen der Erde verschönt,
Er wird, wenn die Stunde des Todes ertönt,
Von Engeln zur Heimath geleitet.